

# ÖkoEvent Kriterien

**M...Mindest-Kriterien** sind verpflichtend umzusetzen, **K...Kriterien** sind **Kann-Kriterien**. 50% der für die Veranstaltung zutreffenden Kann-Kriterien sind ebenfalls umzusetzen um das ÖkoEvent-Prädikat zu erhalten. Für ein ÖkoEventPlus sind alle zutreffenden Kann-Kriterien einzuhalten.

<b>Kulinarik</b>	
<b>M1</b>	Ausschank von Getränken, sofern die Getränkeart in Mehrweg erhältlich ist, aus Mehrwegflaschen und/oder Schankanlagen <sup>1</sup> .
<b>M2</b>	Die Getränkeausgabe erfolgt in Mehrweggläsern, -bechern oder -tassen <sup>1</sup> .
<b>M3</b>	Für die Speisenausgabe wird Mehrweggeschirr verwendet <sup>1</sup> . (Eine Befreiung von der Verwendung von Mehrweggeschirr ist nur mit Bescheid aus Sicherheitsgründen möglich. In diesem Fall ist Geschirr aus nachwachsenden Rohstoffen erlaubt (z.B. Pappteller), die Ausnahme ist bei der Veranstaltung zu kommunizieren.)
<b>M4</b>	Getränkedosen sind nicht erlaubt. (Bei einem ÖkoEvent darf weder aus Dosen ausgeschenkt, noch dürfen diese als Sponsorware ausgegeben werden.)
<b>M5</b>	Bei der Ausgabe von Kaffeeobers, Ketchup, Mayonnaise, Senf oder Marmeladen werden keine Portionsverpackungen verwendet.
<b>M6</b>	Das Speisenangebot ist ausgewiesen und für die Gäste ist gut erkennbar, um welche Art von Speisen es sich handelt. (z.B. vegetarisch, vegan, Schweinefleisch, regionale Herkunft bei Fleisch,...)
<b>M7</b>	Mindestens zwei der angebotenen Hauptspeisen sind aus biologischer Herkunft/regional/saisonal/fair gehandelt.
<b>M8</b>	Mindestens die Hälfte der angebotenen Speisen ist vegetarisch/vegan.
<b>M9</b>	Mindestens zwei der angebotenen Getränke sind aus biologischer Herkunft und/oder regional bzw. fair gehandelt. (Kaffee und Kakao müssen immer fair gehandelt sein. Für Kaffee und Tee darf kein Kapselsystem verwendet werden. Alle angebotenen Fruchtsäfte müssen biologischer und/oder regionaler Herkunft sein. Hinweis: Das Mehrweggebot ist auch für dieses Kriterium einzuhalten.)
<b>M10</b>	Verwendete Eier (Stückeier) stammen aus biologischer bzw. Freilandhaltung. (Unter Stückeiern wird der Einsatz von frischen, ganzen Eiern verstanden.)
<b>M11</b>	Gänsestopfleber sowie gefährdete Meeresfrüchte und Fischarten (wie Thunfisch) werden nicht angeboten. (Eine Liste der gefährdeten Fischarten und Meeresfrüchte ist im Positionspapier Fisch von ÖkoKauf Wien zu finden.)

<sup>1</sup> **Hinweis:** Für alle Veranstaltungen, die dem Wiener Veranstaltungsgesetz unterliegen, ist dieses Mehrweggebot entsprechend dem Wiener Abfallwirtschaftsgesetz verpflichtend. Dies gilt für Veranstaltungen a) mit mehr als 1.000 Personen b) in Veranstaltungsstätten für mehr als 500 Personen und c) auf Liegenschaften der Stadt Wien [ohne Personengrenze]. Das Mehrweggebot gilt unabhängig davon, ob ein ÖkoEvent durchgeführt wird oder nicht.

<b>M12</b>	Frische Milch wird in Bioqualität angeboten. (z.B. für Kaffee, Kakao)
<b>M13</b>	Es werden konkrete Maßnahmen zur Lebensmittelabfallvermeidung gesetzt. (z. B. „Ausgehen lassen“ von Speisen, Bereitstellen von Behältern zur Mitnahme von Buffetresten, Tageszeit bei Speisenplanung berücksichtigen, z. B. weniger Salat bei Abendveranstaltungen, Verwendung von lange haltbaren Lebensmitteln...)
<b>K1</b>	Gastronomiebetriebe direkt vor Ort werden nach Möglichkeit einbezogen. (kurze Lieferwege, Nutzung vorhandener Infrastruktur)
<b>K2</b>	Mehrwegtransportverpackungen werden eingesetzt. (z.B. Die Lieferanten verwenden keine Einwegkartons sondern Mehrwegtransportverpackungen (Kunststoff, Metall, Holz))
<b>K3</b>	Fisch wird nur aus heimischer Produktion oder nachhaltiger Fischerei angeboten. (Informationen zu nachhaltiger Fischerei befinden sich im Positionspapier Fisch von ÖkoKauf Wien.)
<b>K4</b>	Fleisch und Milchprodukte werden nur aus biologischer Produktion oder tiergerechter Haltung verwendet. (Milchprodukte sind z.B. Käse, Joghurt,...)
<b>K5</b>	Leitungswasser (Wiener Hochquellwasser) wird angeboten.
<b>Abfall und Ressourcen</b>	
<b>M14</b>	Ab einer zu erwartenden BesucherInnenzahl von 2.000 wird ein Abfallkonzept erstellt <sup>2</sup> .
<b>M15</b>	Es wird eine verantwortliche Person für die Abfallwirtschaft vor Ort bestellt.( Auch bei kleineren Veranstaltungen muss jemand benannt werden.)
<b>M16</b>	Sammelbehälter für die anfallenden Abfälle werden mit eindeutiger Beschriftung aufgestellt. (Hinweis: Das Wiener Abfallwirtschaftsgesetz gibt eine Verpflichtung zur getrennten Sammlung vor, unabhängig davon, ob ein ÖkoEvent durchgeführt wird.)
<b>M17</b>	Bei Auf- und Abbau werden möglichst wenige Abfälle erzeugt (z.B. durch Wiederverwendung). Trotzdem anfallende Abfälle werden getrennt gesammelt. (Z.B. Mietmöbel, Verzicht auf Einmalteppiche bei Ausstellungen, etc.)
<b>M18</b>	Keine aktive Verteilung von Werbematerialien bei der Veranstaltung. (Bei einem ÖkoEvent dürfen Werbematerialien nicht wahllos verteilt werden. Das Auflegen von Informationsmaterialien zur freien Entnahme ist erlaubt. Als Alternative bieten Lautsprecherdurchsagen, Info-Tafeln oder Aufdrucke auf Mehrwegbechern, Sonnenschirmen oder T-Shirts eine gute Möglichkeit.)
<b>M19</b>	Mit GetränkeponsorInnen wird vereinbart, ausschließlich Mehrweggetränkeverpackungen anzubieten. (SponsorInnen sind über die Ausrichtung und Vorgaben eines ÖkoEvents zu informieren.)

<sup>2</sup> Hinweis: Für alle Veranstaltungen nach dem Veranstaltungsgesetz mit mehr als 2.000 teilnehmenden Personen ist das Abfallkonzept unabhängig davon, ob es sich um ein ÖkoEvent handelt, für Veranstaltungen nach dem Wiener AWG verpflichtend. 2.000 bezieht sich auf die gesamte Veranstaltungsdauer, summiert über alle Tage (nicht gemeint: zeitgleich anwesende Personen).

<b>M20</b>	Für Plakate und andere Ankündigungen wird umweltfreundliches Papier verwendet. (z.B. Datenbank der Stadt Wien für ökologische Druckpapiere, Umweltzeichen, etc.)
<b>K6</b>	Die Abfallentsorgung wird zeitgerecht geplant. (Bestellung der Behälter ca. 6 Wochen vorher.)
<b>K7</b>	Mit LieferantInnen, SubunternehmerInnen, etc. wurde die Mitnahme von Verpackungsmaterial vereinbart.
<b>K8</b>	Die rechtzeitige Entleerung der Sammelbehälter während und nach der Veranstaltung wird organisiert und kontrolliert.
<b>K9</b>	Auf Dekoration wird verzichtet, die Materialien werden oftmals wiederverwendet bzw. es werden für die Dekoration umweltfreundliche Materialien verwendet.
<b>K10</b>	Auf Give-Aways wird verzichtet, oder es werden ökologische Give-Aways verwendet.
<b>Mobilität</b>	
<b>M21</b>	Es wird auf Barrierefreiheit für Personen im Veranstaltungsbereich geachtet und bei Bedarf Hilfestellung angeboten.
<b>M22</b>	Die Veranstaltung ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Andernfalls wird bei Bedarf ein Shuttledienst eingerichtet.
<b>K11</b>	Fahrradabstellplätze werden in ausreichender Anzahl angeboten. (Eventuell Fahrradgarderoben zur sicheren Verwahrung anbieten.)
<b>K12</b>	Vor Ort wird bei Bedarf ein Leitsystem von und zu den Fahrradabstellplätzen und den öffentlichen Verkehrsmitteln eingerichtet.
<b>K13</b>	Bei Outdoor-Veranstaltungen wird auf die Schonung des Bodens geachtet.
<b>Energie und Wasser</b>	
<b>M23</b>	Strom wird bei Verfügbarkeit und vertretbarem Aufwand aus dem öffentlichen Netz am Veranstaltungsort bezogen.
<b>M24</b>	Kann Strom nicht oder nicht ausreichend aus dem öffentlichen Netz bezogen werden, dann darf nur jene Leistung über Aggregate erzeugt werden, die nicht aus dem Netz bezogen werden kann <sup>3</sup> .
<b>M25</b>	Es werden keine Heizungen (z. B. Heizpilze, Strahler) im Freien verwendet. (Ausnahmen nur für Hütteninnenbeheizung bei Winterveranstaltungen.)

---

<sup>3</sup> Der Leistungsbereich der Netzersatzanlagen entspricht dem erwarteten Verbrauch. Hinweis: Kraftstoffbetriebene Stromaggregate sind gemäß Herstellerangaben, aber mindestens 1 x jährlich zu warten. Es dürfen nur Netzersatzanlagen eingesetzt werden, die sich aus luftschadstofftechnischer Sicht in einem einwandfreien Zustand befinden.

<b>K14</b>	Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauches werden gesetzt. (z.B. energieeffiziente Geräte und Beleuchtung; Geräte werden nur eingeschaltet, wenn sie benötigt werden; Tageslichtnutzung; ....)
<b>K15</b>	Es wurde abgeklärt, ob Wasser- und Abwasseranschlüsse in ausreichendem Ausmaß am Veranstaltungsort vorhanden sind. (z.B. für Geschirrmobil, mobile Toiletten, Trinkwasserbrunnen, etc.)
<b>Kommunikation</b>	
<b>M26</b>	Die BesucherInnen werden im Vorfeld über die Ausrichtung der Veranstaltung als ÖkoEvent informiert. Die Veranstaltung wird vor Ort als ÖkoEvent beworben, z.B. mit Beachflag, Banner, Rollup, Tischaufsteller, Bildschirm, Moderation,... (Die ÖkoEvent Beratungsstelle stellt Werbemittel für die Veranstaltung zur Verfügung.)
<b>M27</b>	Mitwirkende (SubauftragnehmerInnen, Mitarbeitende) werden im Vorfeld über die ÖkoEvent Vorgaben informiert und bei Bedarf unterwiesen. (Erfahrungsgemäß ist es notwendig, die Mitwirkenden genau über die Auflagen von ÖkoEvent zu unterweisen.)
<b>M28</b>	In der Ankündigung wird über die Anreisemöglichkeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Shuttlediensten sowie dem Fahrrad (Fahrradwege und Fahrradabstellmöglichkeiten) informiert.
<b>K16</b>	Wiederverwendbare Namensschilder werden nach der Veranstaltung eingesammelt. (Es wird hierfür eine Box bereitgestellt.)
<b>K17</b>	Unterlagen und Handouts werden digital bzw. bei Bedarf doppelseitig bedruckt zur Verfügung gestellt.